

Gestalteter Pflegebereich = Zone de soins structurée = Nursing area well thought out

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 5: **Neue Wege im Krankenhausbau? = Nouveau procédé pour la construction d'hôpital? = New ways in hospital construction?**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gestalteter Pflegebereich

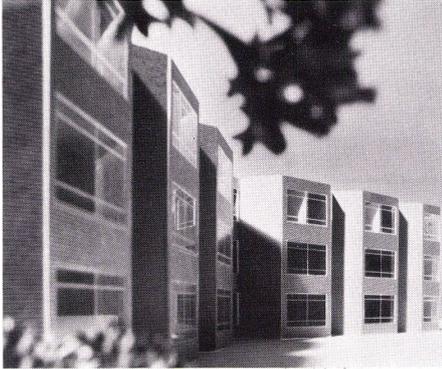
Zone de soins structurée
Nursing area well thought out

Heinle, Wischer und Partner, Stuttgart

Projektleiter: R. Lagally
Bauleitung: R. Jentzsch
Betriebstechnik: Eser, Dittmann, Nehring
und Partner, Tamm
Statik: Leonhardt und Andrä, Stuttgart

**Altenkrankenheim und Altenpflegeheim,
Hofgeismar**

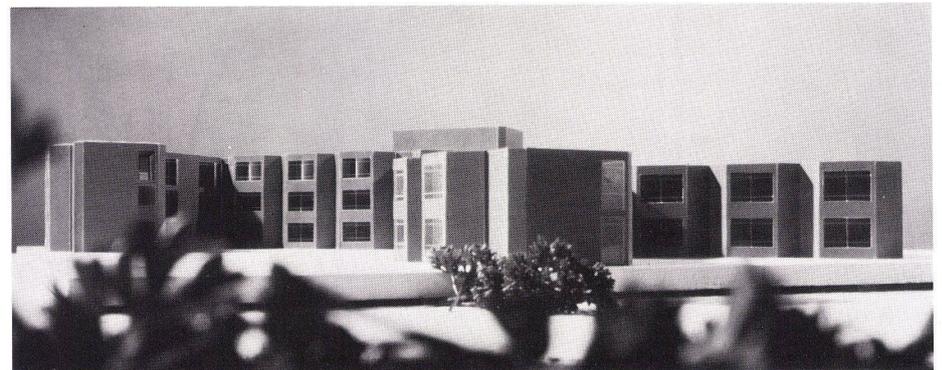
Entwurf: 1973–74



2
Der Entwurf für dieses Altenkranken- und Altenpflegeheim, das 100 Menschen aufnehmen wird, beruht auf der 1973 von der Heinle, Wischer und Partner Planungsgesellschaft ausgearbeiteten »Grundsatzstudie Entwicklungsplanung für die Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen e. V., Hofgeismar«. Die Bearbeiter des Gutachtens kamen zu dem Ergebnis, daß die Bettenzahl der Pflegeheime insgesamt reduziert und die aktivierende, rehabilitierende und ambulante Pflege verstärkt werden muß.

Der Träger konnte auf diesem Gebiet in dem von ihm betriebenen »Spezialkrankenhaus für chronische Krankheiten und Altersleiden« in Hofgeismar seit Jahren einschlägige und eindrucksvolle Erfahrungen machen: Ca. 75% der eingewiesenen Patienten konnten wieder nach Hause, ca. 15% in Altenwohnheime (zum Teil ambulante Nachsorge) entlassen werden. Dementsprechend ist das architektonisch-bauliche Konzept und der funktionelle Standard des Altenkranken- und Altenpflegeheims ganz auf das Ziel einer aktivierenden bzw. rehabilitierenden Pflege ausgerichtet.

Der Baukörper, bestehend aus Betten- und Therapietrakt, wurde mit seiner maximal dreigeschossigen Höhenentwicklung bewußt



1, 2, 3
Modellansichten. Orientierung der Pflegebereiche nach Osten, Westen, Süden.

La maquette. Les ailes d'hospitalisation s'orientent vers l'est, l'ouest et le sud.

Elevation view of model. The hospitalization tracts face east, west and south.

4
Lageplan.

Plan de situation.

Site plan.

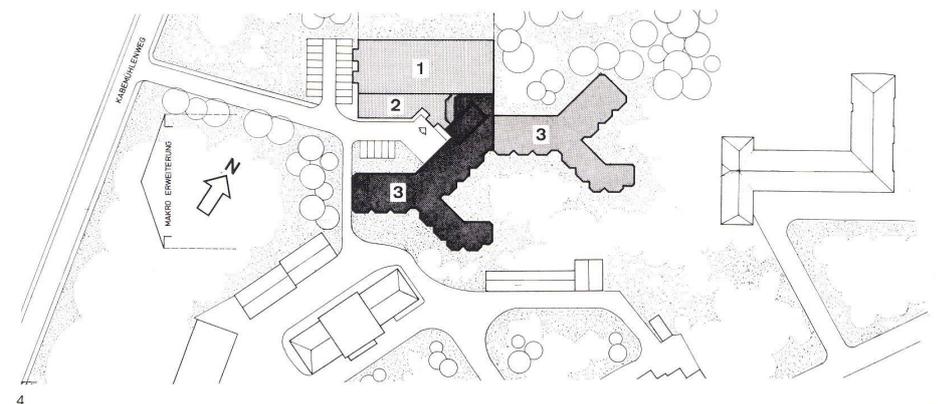
1 Therapie / Traitements / Treatment

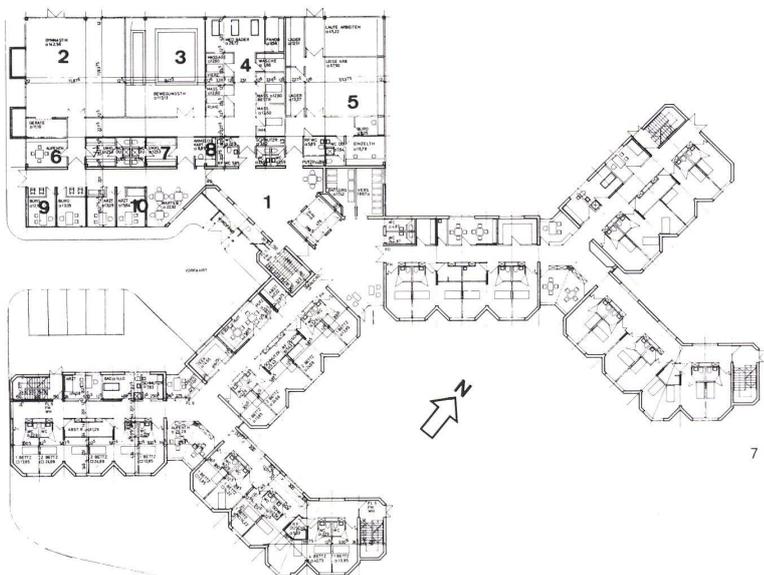
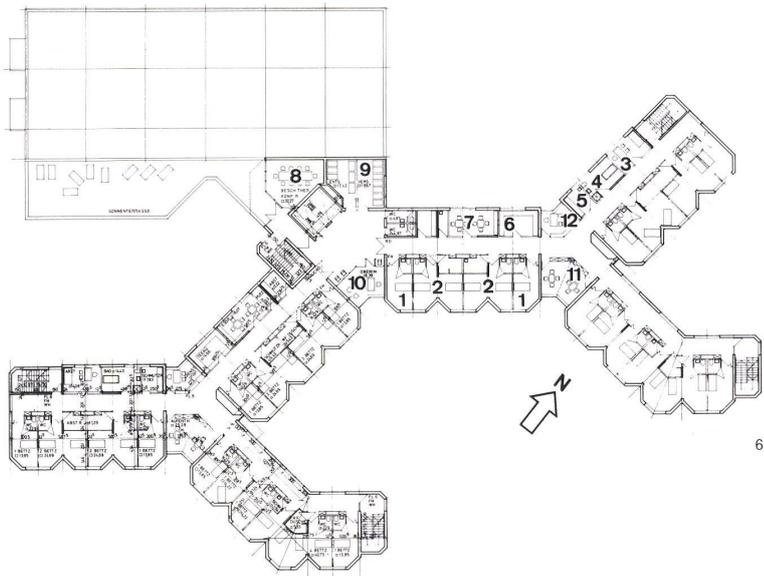
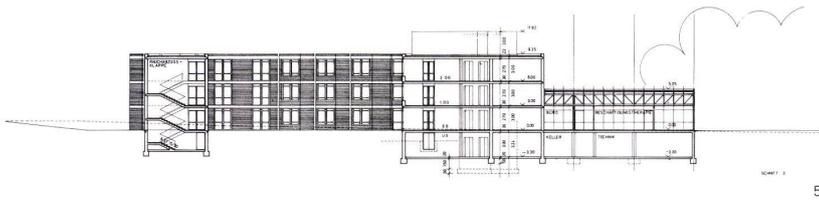
2 Verwaltung und konsiliarischer Dienst / Administration et service des contre-visites / Administration and consultation

3 Bettenstation / Unité d'hospitalisation / Care unit

4 Küche / Cuisine / Kitchen

5 Werkstätten / Ateliers / Workshops





niedrig gehalten, um bei den Heimbewohnern kein Angstgefühl vor sich auftürmenden Baumassen zu erzeugen.

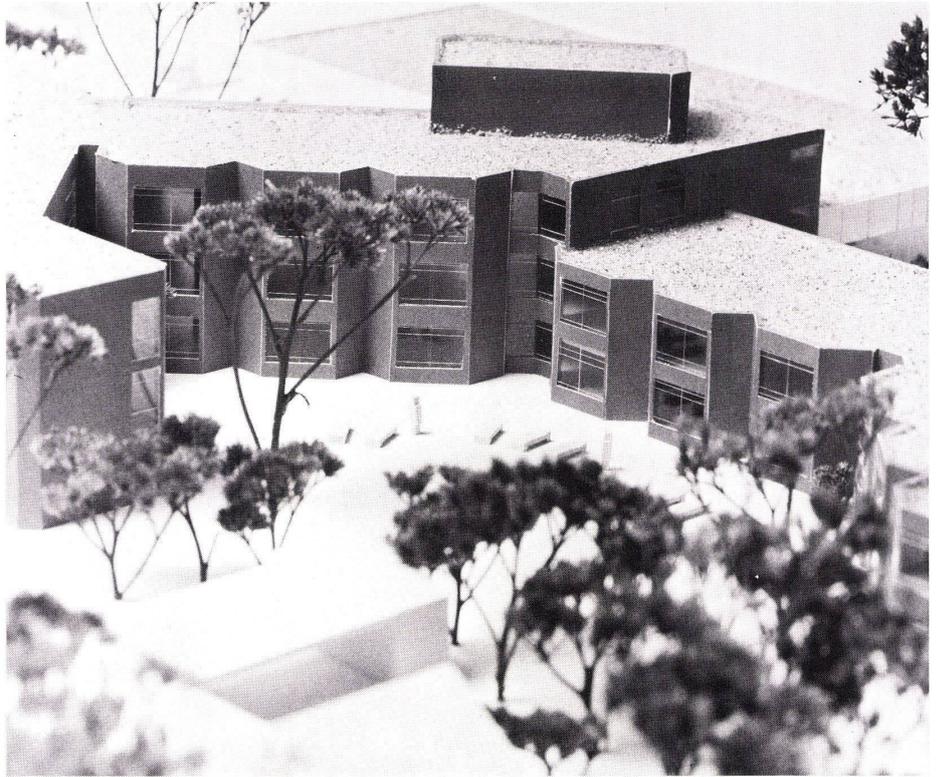
Im Bettentrakt sind fünf Pflegegruppen à 20 Betten untergebracht. Alle Pflegeräume haben Einbettzimmer-Tiefe, das heißt, Zweibettzimmer entstehen durch die Addition von zwei Zimmerachsen. Für die in Mehrbettzimmern liegenden Patienten gelten insofern dieselben Bedingungen wie für Einzelzimmer-Bewohner, als jeder sein »eigenes« Fenster hat. Die Pflegezimmer sind nach Osten, Süden und Südwesten ausgerichtet, die Funktionsräume nach Norden und Nordwesten. Zu jedem Krankenzimmer gehört ein rollstuhlgängiger Sanitärbereich, in dem sich gleichzeitig auch noch zwei Hilfspersonen aufhalten können, und jeder Patient hat seinen eigenen entlüfteten Ver- und Entsorgungsschrank. Trennwände und Naßzelleneinrichtung sind demontabel gehalten, so daß eine stufenlose Veränderung der Zimmersortierung nachträglich möglich ist. Liegeterrassen in verschiedenen Geschossen bieten den Patienten die Möglichkeit, auch im Bett oder im Rollstuhl Sonne und frische Luft zu genießen.

Der eingeschossige, hallenartige Therapie- trakt enthält die Einrichtungen für Bewegungs-, Bade- und Beschäftigungstherapie. Als der wahrscheinlich veränderungsintensivere Bauteil wurde er mit einem relativ hohen Installationsraum über der abgehängten Decke sowie weitgehend mit leichten Trennwänden und mit einer demontablen Fassadenkonstruktion aus Holz/Glaselementen geplant. Im Haupteingangsbereich, der Therapie- und Bettentrakt verbindet, liegen »halböffentliche« differenzierte Räume und Wartezonen für Besucher und Patienten. Den Heimbewohnern stehen hier außerdem spezielle »Beobachtungsplätze« zur Verfügung, damit sie auch an dem allgemeinen Leben und Treiben im Hause teilhaben können.

Zu den Maßnahmen, die weiter dazu beitragen sollen, den alten Menschen wieder zu möglichst großer Selbstständigkeit zu verhelfen und ihnen das Leben im Heim freundlicher und erträglicher zu machen, gehören folgende Einrichtungen und Details:

- Zwei Aufzüge im Eingangsbereich für den Transport von Behinderten in Rollstühlen und Betten (Verzögerung der automatischen Schließgeschwindigkeit, aber auch Handschaltung möglich)
- Automatische Türen im Eingangsbereich
- Fernsprechköglichkeit in allen Pflegezimmern nach außerhalb (Angehörige!)
- Schwesternruf- und -gegensprechanlage (Nachschaltungsmöglichkeit für die Schwester, wenn sie die Zentrale verlassen hat, um sich in einem Pflegezimmer zu betätigen)
- Radio, Fernsehen in den Aufenthalts-/Wohnräumen
- Reichliche Verwendung von Holz innen und außen (Fensterrahmen, Fassadenelemente; Decken- und Wandverkleidungen; Einbauschränke, Türen)
- Teppichboden in Fluren und Aufenthalts-/Wohnräumen

Das Altenkranken- und Altenpflegeheim Hofgeismar, mit dessen Bau im November 1974 begonnen wurde, soll Ende 1976 seiner Bestimmung übergeben werden. te



8

5
Schnitt durch Therapietrakt 1:800.
Coupe sur l'aile de traitement.
Section of treatment tract.

6
Grundriß 1. Obergeschoß 1:800.
Plan du 1er étage.
Plan of 1st floor.

- 1 Einbettzimmer / Chambre individuelle / Single room
- 2 Zweibettzimmer / Chambre à deux lits / Double room
- 3 Arzt / Médecin / Physician
- 4 Bad+WC / Salle de bains et WC / Bath and WC
- 5 Schmutzraum / Local non stérile / Septic area
- 6 Teeküche / Préparation du thé / Snack kitchen
- 7 Eßraum / Salle à manger / Dining room
- 8 Beschäftigungstherapie, Konferenzraum / Activités thérapeutiques, salle de conférence / Occupational therapy, conference room
- 9 Ver- und Entsorgung / Approvisionnement et évacuation / Supply system
- 10 Oberin / Infirmière chef / Chief nurse
- 11 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Lounge
- 12 Dienstzimmer / Local de service / Staff room



9

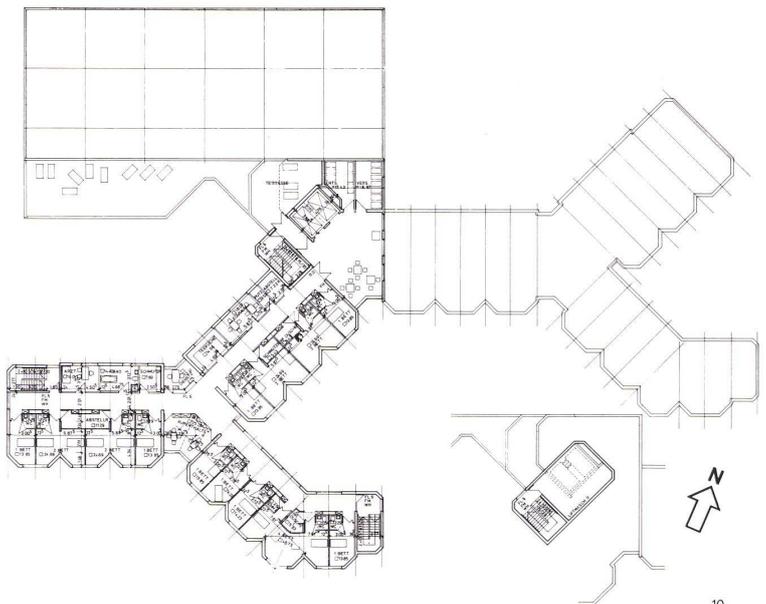
7
Grundriß Erdgeschoß 1:800.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.

- 1 Eingangsbereich / Zone d'entrée / Entrance zone
- 2 Gymnastik / Gymnastique / Gymnastics
- 3 Bewegungstherapie / Mécano-thérapie / Mechano-therapy
- 4 Bäder und Massage / Bains et massages / Baths and massage
- 5 Arbeitsräume / Locaux de travail / Utility rooms
- 6 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Lounge
- 7 Umkleide / Vestiaires / Dressing rooms
- 8 Anmeldung / Réception / Reception
- 9 Büro / Bureau / Office
- 10 Arzt / Médecin / Physician

8
Modellansicht von Südosten.
La maquette vue du sud-est.
Elevation view of model from southeast.

9
Westansicht 1:800.
Elévation ouest.
West elevation view.

10
Grundriß 2. Obergeschoß 1:800.
Plan du 2ème étage.
Plan of 2nd floor.



10